

gegenüber gemäß § 187 a. B. G. bezüglich des zu verleihenden Grubenfeldes nur diese Firma als Bergbauunternehmerin anzusehen ist und auch nur dieser die Erfüllung jener Bedingungen, unter welchen die Bergbehörde die Verleihung für zulässig erklärt, auferlegt werden kann, dann weil andererseits die primäre Erwerbung des Eigenthums an den vorbehaltenen Mineralien innerhalb der Grenzen des verliehenen Grubenfeldes und das aus demselben fließende Abbaurecht nur durch die Verleihung erworben werden kann, sonach der Beschwerdeführer nicht behaupten kann, dass ihm aus dem Demarcationsvertrage vom 5. December 1871 schon dormal ein solches concretes Eigenthumsrecht oder irgend ein anderes gegen jeden Dritten wirksames dingliches Recht zustehe.

Daß dem Beschwerdeführer auch die formelle Legitimation zur Recursführung gegen das berghauptmannschaftliche Verleihungs-Erkenntniss mangelt, ergibt sich daraus, dass der bei der Freifahrung anwesende Vertreter der Freiherr von Rothschild'schen Bergdirection der von dem Vertreter der Verleihungswerber abgegebenen Erklärung, gegen die Forderung der Kaschau-Oderberger Eisenbahn keine Einwendung zu erheben, rückhaltlos beigetreten ist, während es ihm zugestanden wäre, von demselben die Vertretung der dem Freiherrn von Rothschild aus dem mehrerwähnten Vertrage erwachsenen Rechte und die Geltendmachung der auf dieselben gestützten Einwendungen zu begehren, im Weigerungsfalle aber gegen die Ueberschreitung der Demarcationslinie durch die begehrte Maßenlagerung Ein-

spruch zu erheben, in welchem Falle dann nach Maßgabe der §§ 61 und 62 a. B. G. vorzugehen gewesen wäre.

Auf die nachträgliche Eingabe der Freiherr von Rothschild'schen Bergdirection an das Revierbergamt in Olmütz vom 23. Jänner 1892, womit auf die Priorität der Verleihung gegenüber dem erst zu erbauenden zweiten Gelseise der Kaschau-Oderberger Eisenbahn hingewiesen wurde, war schon aus dem Grunde keine Rücksicht zu nehmen, weil es nach Inhalt des Freifahrungsprotokolles vom 4. Jänner, bezw. 7. Jänner 1892 nicht richtig ist, dass sich der Vertreter der Bergdirection rücksichtlich der Forderungen des Vertreters der Kaschau-Oderberger Eisenbahn eine Aeußerung vorbehalten hat. Vielmehr hat sich derselbe ausdrücklich nur hinsichtlich der Ansprüche des Vertreters der Montanbahn den Vorbehalten der Verleihungswerber angeschlossen, während der Vertreter der letzteren gegenüber den Ansprüchen des Vertreters der Kaschau-Oderberger Bahn einen Vorbehalt überhaupt nicht gemacht hat.

Aus dem Gesagten erhellt, dass die Freiherr von Rothschild'sche Bergdirection zu einem Einspruche gegen die Bedingungen der Verleihung nicht legitimirt ist, und dass ihr aus dem Vertrage vom 5. December 1871 kein anderes Recht zusteht, als in dem Falle, wenn sie sich durch ein Versäumniss des Verleihungswerbers in ihren vertragsmäßigen Rechten verletzt erachtet, Abhilfe im ordentlichen Rechtswege zu suchen.

In diesen Erwägungen musste die Beschwerde als unbegründet abgewiesen werden.

J. Z.

(Fortsetzung folgt.)

## Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Betrieb im bayerischen Staate für das Jahr 1897.

In nachstehender Uebersicht ist enthalten:

A. Die Production von Mineralien, deren Aufsuchung und Gewinnung nach den Bestimmungen des Artikels I des Berggesetzes vom 20. März 1869 dem Eigenthumsrechte an Grund und Boden entzogen ist,

B. desgleichen einiger anderer Mineralsubstanzen, auf welche Verleihungen nach Artikel I des Berggesetzes nicht stattfinden, soweit Erhebungen hierüber erzielt werden konnten,

C. die Production der Salinen, endlich

D. die Production der Hüttenwerke, soweit sie sich auf die Verarbeitung der Erze zu rohen Hüttenproducten überhaupt, dann auf die Verfeinerung des Roheisens zu gewöhnlichen Handelsgusswaaren, zu Stabeisen, Draht, Blech und Stahl, ferner auf die Erzeugung von Vitriolen, Fetten, Glaubersalz und Schwefelsäure erstreckt.

### I. Bergbau.

Producte	Betriebene Werke	Ergebnisse im Jahre 1897		
		Menge in Tonnen	Werth in Mark	Arbeiter
<b>A. Vorbehaltene Mineralien.</b>				
1. Stein- u. Pechkohlen	17	917 021,710	9 068 343	5792
2. Braunkohlen . . .	7	39 043,500	99 651	210
3. Eisenerze . . . . .	41	172 699,460	695 235	698
4. Zink- und Bleierze	—	—	—	—
5. Kupfererze . . . . .	2	—	—	42
6. Arsenikerze . . . . .	—	—	—	—
7. Gold- und Silbererze	—	—	—	—
8. Zinnerze . . . . .	—	—	—	—
9. Quecksilbererze . . .	—	—	—	—
10. Antimonerze . . . . .	—	—	—	—
11. Manganerze . . . . .	2	130,000	790	3
12. Schwefelkiese . . . .	1	2 210,878	28 321	35
13. Steinsalz . . . . .	1	1 161,386	22 347	103
Summe I A . . . . .	71	1 132 266,934	9 914 687	6883
gegen das vorhergehende Jahr mehr . . . . .	—	32 198,882	528 819	319

Fortsetzung der Tabelle I.

III. Hütten.

Producte	Ergebnisse im Jahre 1897			
	Betriebene Werke	Menge in Tonnen	Werth in Mark	Arbeiter
<b>B. Nichtvorbehaltene Mineralsubstanzen</b>				
1. Graphit . . . . .	—	3 861,120	264 504	—
2. Erdöl . . . . .	—	—	—	—
3. Ocker und Farberde . . . . .	—	8 673,085	103 488	—
4. Porzellanerde . . . . .	—	24 085,850	153 381	—
5. Thonerde, feuerfeste . . . . .	—	144 425,000	1 201 980	—
6. Speckstein . . . . .	—	2 463,900	141 441	—
7. Flussspath . . . . .	—	4 904,000	22 976	—
8. Schwerspath . . . . .	—	3 365,000	11 624	—
9. Feldspath . . . . .	—	1 688,550	18 713	—
10. Dach- u. Tafelschiefer . . . . .	—	1 496,200	56 002	—
11. Cementmergel . . . . .	—	97 831,000	242 363	—
12. Smirgel . . . . .	—	217,000	9 230	—
13. Gyps . . . . .	—	26 153,000	54 436	—
14. Kalksteine . . . . .	—	224 550,000	305 539	—
15. Sandsteine . . . . .	—	242 112,000	1 260 470	—
16. Wetzsteine . . . . .	—	95,000	15 200	—
17. Basalt . . . . .	—	265 788,750	508 057	—
18. Granit . . . . .	—	152 688,000	1 600 243	—
19. Melaphyr . . . . .	—	245 272,000	735 816	—
20. Bodenbelegsteine . . . . .	—	14 647,500	229 372	—
21. Lithographiesteine . . . . .	—	13 940,500	871 282	—
22. Quarzsand . . . . .	—	31 678,000	35 248	—
Summe I B . . . . .	—	1 509 935,455	7 841 365	—
Gegen d. vorhergehende Jahr 1896	mehr	30 774,303	—	—
	weniger	—	523 629	—

II. Salinen.

	Werke		Production		Zahl der	
	Staats-	Privat	Menge in Tonnen	Werth in Mark am Ursprungs-orte	Arbeiter	Frauen und Kinder
<b>Kochsalz.</b>						
Berchtesgaden . . . . .	1	—	4 807,000	195 656	45	61
Reichenhall . . . . .	1	—	7 331,262	261 716	45	145
Traunstein . . . . .	1	—	8 051,650	338 408	47	109
Rosenheim . . . . .	1	—	21 111,051	748 642	91	178
	—	—	41 309,963 <sup>1)</sup>	1 544 422	228	493
Kissingen . . . . .	1	—	38,465 <sup>2)</sup>	1 118	8	14
Philippshall bei Dürkheim . . . . .	—	1	193,450 <sup>3)</sup>	6 576	6	10
Staatswerke . . . . .	5	—	41 339,428	1 545 540	236	507
Privatwerke . . . . .	—	1	193,450	6 576	6	10
Summe . . . . .	6	—	41 532,878 <sup>4)</sup>	1 552 116	242	517

	Production		Zahl der	
	Menge in Tonnen	Werth in Mark am Ursprungs-orte	Arbeiter	Frauen u. Kinder
<b>1. Eisen.</b>				
a) Gusseisen, u. zw.:				
α Roheisen in Gängen und Masseln.				
Durch Hochofenbetrieb				
Staatswerke . . . . .	22 905,000	1 191 060	90	235
Privatwerke . . . . .	60 513,307	2 684 669	364	852
Summe α . . . . .	83 418,107 <sup>1)</sup>	3 875,729	454	1 087
β Gusswaaren aus Erzen.				
(1. Schmelzung) . . . . .	138,382 <sup>2)</sup>	19 317		
γ Gusswaaren aus Roheisen.				
(2. Schmelzung)				
Durch Cupolofenbetrieb				
Staatswerke . . . . .	6 216,744	1 120 975	398	804
Privatwerke . . . . .	71 791,481	13 822 941	4895	11 461
Summe γ . . . . .	78 008,225 <sup>3)</sup>	14 943 916	5293	12 215
Summe α-γ Staatswerke	29 121,744	2 312 035	488	1 039
Summe α-γ Privatwerke	132 442,970	16 526 927	5256	13 313
Summe a) . . . . .	161 564,714	18 838 962	5747	13 352
b) Schmiedeeisen.				
α Stabeisen.				
Staatswerke . . . . .	288,350	53 664	18	53
Privatwerke . . . . .	57 912,053	7 483 231	2369	6 108
Summe α . . . . .	58 200,403 <sup>4)</sup>	7 536 895	2387	6 161
β Eisendraht . . . . .	252,050 <sup>5)</sup>	27 580		
γ Stahl (Roh- und Gussstahl) . . . . .	115 529,540 <sup>6)</sup>	11 404 139	445	1 380
Summe b. Staatswerke	288,350	53 664	18	53
Privatwerke	173 693,643	18 914 950	2814	7 488
Summe b) . . . . .	173 981,993	18 968 614	2832	7 541
Summe a-b Staatswerke	29 410,094	2 365 699	506	1 092
Privatwerke . . . . .	306 136,613	35 411 877	8073	19 801
Summe 1. Eisen . . . . .	335 546,707	37 807 576	8579	20 893
2. Vitriol und Potée . . . . .	930,953 <sup>7)</sup>	154 160	48	106
3. Glaubersalz . . . . .	2 318,090 <sup>8)</sup>	50 998	5	21
4. Schwefelsäure . . . . .	7 041,150 <sup>9)</sup>	254 838	33	97

<sup>1)</sup> Von der Gesamtproduction wurden 1081,450 t zu Gewerbe- und 13 768,850 t zu Viehsalz, Summa 14 850,300 t, d. s. 35,95% denaturirt und das übrige Quantum als Speisesalz verkauft. Das angefallene Dungsalt beträgt 553,717 t im Werthe von 5298 M. Das auf der k. k. Saline Hallein aus der auf bayerischem Gebiete gewonnenen Soole erzeugte Kochsalz zu 22328,4 t ist hier in der Tabelle nicht inbegriffen.

<sup>2)</sup> Hievon wurden 11,327 t, d. s. 29,45% zu Viehsalz denaturirt. Das angefallene Dungsalt beträgt 1 t im Werthe von 9 M.

<sup>3)</sup> Von der Gesamtproduction wurden 41,550 t zu Gewerbe- und 63,850 t zu Viehsalz, Summa 105,400 t, d. s. 54,48% denaturirt und das übrige Quantum als Speisesalz verkauft.

<sup>4)</sup> 1 t = 37,37 M.

<sup>1)</sup> 1 t = 46,46 M. — <sup>2)</sup> 1 t = 139,59 M. — <sup>3)</sup> 1 t = 191,57 M. —

<sup>4)</sup> 1 t = 129,50 M. — <sup>5)</sup> 1 t = 109,44 M. — <sup>6)</sup> 1 t = 98,71 M. —

<sup>7)</sup> 1 t = 157,15 M. — <sup>8)</sup> 1 t = 22,00 M. — <sup>9)</sup> 1 t = 36,19 M.